

Öko-Sortenempfehlungen 2021 - Wintertriticale

Hinweise zur Fruchtart

Triticale ist eine im ökologischen Landbau weitverbreitete Getreideart, die sich neben einer guten Anpassungsfähigkeit an verschiedene Standortbedingungen durch ein hohes Ertragspotential auszeichnet. Die Anbauwürdigkeit hängt im Wesentlichen von den Verwertungsmöglichkeiten im eigenen Betrieb und der Nachfrage auf dem Futtergetreidemarkt ab.

Bei der Sortenwahl kommt es neben dem Ertragsvermögen vor allem auf die Winterfestigkeit und Krankheitsresistenz an. Die mehrjährig geprüften Sorten Tulus und Lombardo sind durch eine gute Winterfestigkeit gekennzeichnet. Bei den neueren Sorten beruht die Einschätzung der Winterfestigkeit im Wesentlichen auf Provokationsversuchen mit Kastenanlagen.

Bei Triticale kann es zu einem raschen Einbruch von Resistenzen kommen. Die kontinuierliche Einschätzung der Krankheitsanfälligkeit hat daher bei der Sortenprüfung einen hohen Stellenwert und in der Praxis ist ein rechtzeitiger Sortenwechsel geboten. Dies betrifft vor allem die Blattkrankheiten Gelb- und Braunrost, Mehltau sowie Septoria. Erfolgt der Anbau nach Maisvorfrucht und pflugloser Bodenbearbeitung, sollte auf eine geringe Anfälligkeit der Sorte für Ährenfusarium geachtet werden, um das Risiko für die Bildung von Mykotoxinen zu verringern.

Triticalesorten unterscheiden sich zum Teil deutlich in der Wuchshöhe. So liegt der Unterschied zwischen der längsten und der kürzesten Sorte im aktuellen Prüfsortiment bei knapp 30 cm. Auf Standorten mit hohem Unkrautdruck verdient die Pflanzenlänge daher im Hinblick auf das Konkurrenzvermögen Beachtung. Da Triticale auswuchsgefährdet ist, sollte wie bei Roggen auf eine rechtzeitige Ernte geachtet werden.

Sortenempfehlungen für den ökologischen Anbau

Lombardo, Tulus, Cedrico, Trisem*

*Eingeschränkte Empfehlung wegen geringer Winterfestigkeit

Hinweise für den Sorteneinsatz

Lombardo kam mehrjährig auf mittlere Kornerträge. Dabei ist die ausgeprägte Ertragsstabilität von Jahr zu Jahr sowie Standort zu Standort hervorzuheben. Bei Gelb- und Braunrost besteht eine geringe bis mittlere Anfälligkeit. Lombardo ist kurz bis mittel im Wuchs und zählt zu den weitgehend winterharten Triticalesorten.

Tulus fiel 2021 ertraglich stärker ab, mehrjährig ist mit unterdurchschnittlichen Kornerträge zu rechnen. Die gute Winterfestigkeit, eine geringe bis mittlere Anfälligkeit für Blattkrankheiten und der längere Wuchs bei geringer Lagerneigung machen die bereits 2009 zugelassene Sorte weiterhin für den ökologischen Landbau interessant.

Cedrico zeigte sich in den bisherigen Prüffahren mit stabilen mittleren Erträgen. Während die Resistenzen gegen Gelb- und Braunrost auf hohem Niveau liegen, kann es bei Mehltau zu einem etwas stärkeren Befall kommen. Hervorzuheben ist außerdem die geringe Anfälligkeit für Ährenfusarium. Cedrico ist kurz bis mittel im Wuchs und sehr standfest.

Kornertrag (relativ) von Wintertriticalesorten im Öko-Anbau

	2019	2020	2021	2016-2021	
Anz. Versuche	2	2	2	Mittel adjustiert	Anzahl Versuche
Tulus	98	99	91	95	12
Lombardo	102	99	100	100	10
Cedrico	99	102	99	101	8
Trisem	101	100	110	103	6
Ramdam		117	102		
Rivolt			122		
Tripanem			73		
BB (dt/ha)	68,1	63,4	74,5	75,7	

BB (Bezugsbasis) = Mittel Sorten Lombardo, Tulus, Cedrico, Trisem
Löss-Standorte Nossen (Sachsen) und Mittelsömmern (Thüringen)

Trisem schnitt in den drei Prüffahren mit leicht überdurchschnittlichen Erträgen ab. Trisem ist lang im Wuchs, gut standfest und zeigte bei den Krankheiten bislang keine Schwächen. Beachtenswert ist die mittlere bis höhere Anfälligkeit für Ährenfusarium. Aufgrund der geringeren Winterfestigkeit sollte der Anbauumfang im Betrieb begrenzt bleiben.

Ramdam konnte 2021 die sehr hohen Erträge des Vorjahres nicht bestätigen. Die 2019 zugelassene Sorte erhielt vom Bundessortenamt gute bis sehr gute Einstufungen bei der Anfälligkeit gegen Krankheiten, zeigte aber in einigen konventionellen Landessortenversuchen bereits stärkeren Befall mit Gelbrost. Beachtenswert ist außerdem die schwächere Winterfestigkeit. Ramdam ist aufgrund des längeren Wuchses für den Öko-Anbau interessant.

Rivolt erwies sich im ersten Prüffahr als sehr ertragsstark. Die längere Sorte ist durch eine gute Standfestigkeit und gute Resistenzeigenschaften gekennzeichnet. Nach bisher vorliegenden Ergebnissen ist von einer schwächeren Winterfestigkeit auszugehen.

Tripanem war im ersten Prüffahr den anderen Triticalesorten deutlich im Ertrag unterlegen und zeigte teilweise Schwächen bei der Standfestigkeit. Nach Angaben des Züchters kann Tripanem neben der Verwertung als Futter auch als Brotgetreide genutzt werden.

Eigenschaften von Wintertriticalesorten im Öko-Anbau

	Pflanzenlänge	Standfestigkeit	Gelbrostresistenz	Braunrostresistenz	Mehltauresistenz	Winterfestigkeit
Tulus	m-l	+	+	+/0	+/0	++
Lombardo	k-m	+	+/0	0	+/0	++
Cedrico	k-m	++	+	+/0	+/0	(+)
Trisem	l	+	+	+	+	(-)
Ramdam	m-l	+	+	+	+/0	(-)
Rivolt	(m-l)	(++)	(+)	(+)	(+)	(0/-)
Tripanem	(m-l)	(0)	*	(+/0)	(+/0)	*

Pflanzenlänge: k = kurz, m = mittel, l = lang

++ = sehr gut bzw. sehr hoch, + = gut bzw. hoch, 0 = mittel, - = gering bzw. niedrig

() = vorläufige Einstufung;

* Einstufung noch nicht möglich

Einstufung der Winterfestigkeit auf Grundlage von Provokationsversuchen (Guddat und Michel 2021)